



„Für kleinere Betriebe ist es durchaus attraktiv und relativ preisgünstig, zunächst mit einer Kleinballenpresse wie der K434 von Fortschritt zu pressen und die weiteren Schritte an den Lohnunternehmer abzugeben,“ so Guido Schmitz.

mer wichtigere Bedeutung, und die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Futter ist oftmals größer als das Angebot am Markt. Diese Nachfrage ist nur durch frühere oder spätere Erntefenster zu kompensieren.

Wieder zurück zu höchsten Futterqualitäten, frei von Schmutz und Schadkeimen zu kommen, ist der Anspruch der Firma Burdorf.

Burdorf Landmaschinen

Hochwertiges Futter im „Ein-Mann-System“

Neben der Rundballentrocknung hat die Firma Burdorf jetzt auch Technik für Quaderballen im Sortiment. Wie die Erntekette am besten funktioniert und warum für die optimale Trocknung bereits der richtige Schnitt notwendig ist, erläutert uns Geschäftsführer Guido Schmitz beim Feldtag in Dassow, Mecklenburg-Vorpommern.

„Am ‚Durchfahrt verboten‘-Schild vorbei, durch das Gatter rechts auf das Feld und dann immer parallel zur Ostsee fahren, bis die Maschinen zu sehen sind.“ So lauten die letzten paar Meter der Wegbeschreibung zum Feldtag der Firma Burdorf – rund 50 Meter von der Ostsee entfernt, einmal quer über den Acker. Es ist 11 Uhr und die Wärme flimmert bereits jetzt über das frisch gemähte Feld von Sven Dutschke, der in diesem Gebiet 350 Hektar Grün- und 25 Hektar Ackerland bewirtschaftet. Auf dem Jägerhof wird Bioheu in höchster Qualität angestrebt, daher hat Dutschke für das Projekt eine seiner Flächen zur Verfügung gestellt.

Es herrscht bereits reges Treiben, denn mehrere Maschinen sind im Einsatz. Für den spä-

ten Nachmittag ist ein Gewitter angekündigt und die fertig gepressten Ballen sollen noch heute in die mobile Trocknungsanlage auf den nahe gelegenen Hof gebracht werden.

Technik für Heubergung und -trocknung hat bei der Firma Burdorf GmbH & Co. KG aus Osnabrück schon lange Tradition. Das Unternehmen verkaufte bereits in den 1950er Jahren Heumaschinen und -gebläse in großen Stückzahlen. Durch die industrielle Entwicklung der Agrarwirtschaft traten mehr und mehr neue Anforderungen an die Technik auf. Erntefenster wurden kürzer, der Futterbedarf stieg stetig zu Lasten der Futterqualitäten, und die Tiere werden – auch durch Bewegungsmangel bedingt – immer empfindlicher. Reines Heu bekommt daher eine im-

Daher entwickelte das Unternehmen ein eigenes Erntekonzept – vom Aussaatgerät über Pflegemaschinen bis zur Erntetechnik und Heutrocknung. Sogar eigenes Saatgut hat das Unternehmen mittlerweile im Programm.

Trocknung fängt beim Schnitt an

Das komplette Erntekonzept mit seiner Technik wurde Anfang Juli auf einem Feldtag in Dassow an der Ostsee ausführlich präsentiert. Wir schauten uns den Einsatz genauer an. Burdorf-Geschäftsführer Guido Schmitz, Grünlandtechnik- und Futteraufbereitungs-experte, erklärt, dass die richtige Trocknung bereits mit dem Schnitt anfängt. Dabei sei vor allem wichtig, das Futter nicht zu kurz zu mä-



Burdorf Landmaschinen bietet die Rundballentrocknung bereits seit vier Jahren in Modulbauweise an.

hen. Das Erntegut lagert dadurch höher, der Wind bläst von unten optimal durch die Halme und das Heu trocknet bereits auf dem Feld besser ab.

Schonende Mäher und Wender

Für den Schnitt auf dem Testfeld kommt das SIP Mähwerk Disc 300 S RC mit 2,9 Metern Arbeitsbreite aus dem aktuellen Produktportfolio zum Einsatz. Hierzu erläutert Schmitz: „Die Halme werden bei dieser Maschine weniger beschädigt, da das Gras nicht angeschlagen, sondern flach ausgequetscht wird. Damit bleibt der Nährwert besser erhalten. Und sollte das Schnittgut doch einmal nass werden, zieht weniger Regen in die unbeschädigten Halme ein, da sonst jede Knickstelle einen Wassereintritt begünstigt.“

Beim Wenden gelangen durch einen höheren Abstand zum Boden ebenfalls weniger Schmutzpartikel ins Heu, sodass die Futterqualität steigt. Im Praxiseinsatz in Dassow soll sich der SIP Spider 915 mit Hakenzinken und neun Metern Arbeitsbreite bewähren, den Burdorf Landmaschinen neu im Programm hat. „Der große Vorteil an diesem Wender ist, dass er das Erntegut schräger aufnimmt und hochwirft, sodass es zu weniger Verschmutzung im Futter kommt“, erläutert Schmitz. Die spätere Schwadformung wird mit dem Pick-Up Schwadersystem von Thomas Reiter vorgenommen.

Kleinballenpresse – überarbeitet in Neuauflage

Ebenfalls neu im Sortiment des Unternehmens ist die K434 von Fortschritt – mit einer maximalen Aufnahmebreite von zwei Metern eine der kleinsten Pressen auf dem Markt. Zuvor hatte Burdorf Hochdruck-Ballenpressen von Welger im Programm, deren Produktion nach der Übernahme durch Lely und später dann durch den Agco-Konzern eingestellt wurde. Schmitz war daher auf der Suche nach einer neuen kompakten Alternative für seine

Kunden, zu denen viele Pferdebetriebe mit Bedarf an kleineren Ballen gehören: „Die K434 von Fortschritt ist eine typische Kleinballenpresse, die neu aufgelegt und durchkonzipiert wurde. Neben dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt mich auch die zuverlässige Verarbeitung von Halmgut, dessen Feuchtigkeitsgehalt noch sehr hoch ist. Wenige Maschinen bekommen das so unproblematisch hin.“ Außerdem reiche bereits ein 60 PS starker Schlepper für die Presse aus, was diese auch attraktiv für kleinere Betriebe mache.

Für die spätere Trocknung lassen sich die beliebten kleinen Hochdruckballen in einem gebundenen Quaderballen, zum Beispiel mit einem Arcusin D 14 System, weiter verarbeiten. Der Ballenbündler des spanischen Herstellers kann Pakete mit zehn, zwölf oder 14 HD-Ballen herstellen und kommt vor allem dort zum Einsatz, wo Betriebe Kleinballen nicht mehr manuell handhaben möchten.

Bröckelverlust vermeiden

Gepresst werden sollte möglichst kurz nach dem Mähen, um Bröckelverluste zu minimieren. Dadurch wird eine futterschonende Bergung gewährleistet, bei der die Pflanzen ihre natürlich gewachsenen Nährstoffe behalten. Zudem bietet ein frühes Pressen den weiteren Vorteil, zusätzliche Zeit und Kosten für das Wenden und Schwaden zu sparen.

Die Qualität von Halmgut wird im Wesentlichen durch den Feuchtigkeitsgehalt beziehungsweise die Trockenheit definiert. Für loses Heu wird in der Praxis ein Feuchtigkeitswert bis 15 Prozent und für Heuballen deutlich darunter angestrebt. Diese Trockenmasse erreicht Halmgut während der Liegezeit auf der Wiese nicht, da frisches Mähgut noch einen Feuchtigkeitsgehalt von circa 80 Prozent aufweist. Deswegen wird es meistens bei einem Feuchtigkeitsgehalt von 28 bis 40 Prozent von der Wiese abtransportiert und anschließend mittels Belüftungs- oder Trocknungsanlagen auf



Geschäftsführer Guido Schmitz mit seinen beiden Mitarbeitern Felix Austen und Mathias Wahnhoff (v. l.) auf dem Feldeinsatz in Mecklenburg-Vorpommern.



Für die spätere Trocknung lassen sich die kleinen Hochdruckballen in einem gebundenen Quaderballen, zum Beispiel mit einem Arcusin D 14 System, weiter verarbeiten. Dieser kann Pakete mit 10, 12 oder 14 HD-Ballen herstellen.

BESTE QUALITÄT
VF 710/75 R 42
CEAT TORQUEMAX

● EXTREM HOHE TRAKTION

● SEHR LANGE LEBENSDAUER

● ERHÖHTE LAUFRUHE



CEAT
SPECIALTY



ALLE CEAT REIFEN IM WEBSHOP! JETZT INFORMIEREN!

www.webshop-grasdorf.de

IHR SPEZIALIST FÜR REIFEN UND RÄDER
www.grasdorf-rad.eu

GRASDORF
40 JAHRE
SINCE 1981

Grasdorf GmbH - Ziegeleistraße 29 - 31188 Holle
Tel.: 0 50 62 / 902 1000

Fortsetzung Seite 20